



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Bücherschau

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Beamte. 5. Bildung von Arbeiterwehren unter zentraler Leitung der Arbeiterräte. 6. Schleunige Einberufung eines

Reichs-Rätekongresses. Vervollständigung der Wahlen der revolutionären Betriebsräte.



Bücherschau

Laotse, Tao Te King. Das Buch des Alten vom Sinn und Leben. Aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Richard Wilhelm. Diederichs, Jena 1919. Br. M. 5.—, geb. M. 8.—.

Das Wiedererscheinen dieses Buches, das mehrere Jahre im Buchhandel fehlte, wird dankbar begrüßt werden. Es bildet einen integrierenden Teil des von R. Wilhelm im Diederichschen Verlage herausgegebenen, auf zehn Bände angelegten Werkes „Die Religion und Philosophie Chinas, aus den Originalurkunden übersetzt.“ Die übrigen Teile dieses Werkes sollen, soweit sie erschienen sind, an dieser Stelle noch gewürdigt werden.

Die Bedeutung des Laotse, dessen Ideen in China von dem staatlich sanktionierten, ethisch-politischen System des Konfuzius verdrängt wurden und dann in der Trübung von Aberglauben und Sektentum wohl ein starkes, wucherndes Leben und breite Wirkung empfangen, aber ihrer ursprünglichen Reinheit verlustig gingen, wird für das abendländische Denken eine stetig steigende werden. Die verschiedensten Antriebe modernen Denkens finden ihre Erfüllung in dem geistigen Kosmos, den dieser einzigartige Denker geschaffen hat: die Abwendung von romantisch-stimmungshafter Weltanschauung und rationalistischer Metaphysik, die Bemühung um einen gereinigten Begriff der Humanität, um ein System autonomer Werte sowohl in der individuellen als auch in der gesellschaftlichen und politischen Sphäre. Dem begegnen bei Laotse die in Wesensreinheit gesehenen und mit unvergleichlicher Energie der Sprache erschlossenen Konzeptionen (seien sie nun ursprünglich oder erneuert) des Rechten Menschen (Wilhelm übersetzt „der Berufene“, andere „der Hei-

lige“ oder „der „Bollkommene“) und des Tao. Eine Definition dieses Begriffes zu geben, scheint unmöglich, wenn man die von den verschiedenen Übersetzern gegebenen Deutungen nebeneinander hält. Aber darin offenbart sich seine begriffliche Prägnanz und zugleich seine unverkennbare Beziehung auf Forderungen, die erst die moderne Logik präzisiert hat: daß seine Bedeutung aus seiner funktionalen Beziehung, aus seiner Stellung in einzelnen und zusammenhängenden Sätzeausagen eindeutig hervorgeht. Darum würde man sich in lauter Widersprüche verwickeln, wollte man das Tao mit den Oberbegriffen einer unkritischen Metaphysik interpretieren: es hat weder die kosmologische Bedeutung des Weltgrundes, wie bei den Vorsokratikern, noch die psychologische des Seelengrundes, wie in der christlichen Mystik, noch auch die theologische des göttlichen Grundes wie im Neuplatonismus. Andererseits steht fest, daß in seiner Struktur die religiösen Komponenten nicht minder wirksam sind als die ethischen, soziologischen usw. Wie der Begriff des Tao es unternimmt, die Einstimmigkeit, die Gleichgerichtetheit himmlischen, irdischen und menschlichen Geschehens auszusprechen, so bezieht sich seine Valenz gleichmäßig auf diese drei Reiche. Es fehlt vielleicht an den zureichenden Worten, um die Eigenart dieses kosmischen, zugleich naturalistischen und individuellen Prinzips, das mit ähnlichen Prinzipien im brahmanischen und buddhistischen Indien geistig eng verwandt ist und den Ausdruck eines Weltbildes darstellt, das man vielleicht als allgemein-orientalisch bezeichnen darf, derart herauszustellen, daß seine Beziehung zum Geiste moderner Wissenschaft und unlöslich die Möglichkeit seiner Rechtfertigung vor demselben genügend scharf hervortritt.

Auf die übrigen Kardinalbegriffe Laotzes, vor allem auf die des Rechten Menschen und des Nichthandelns (welch letzterer geradezu ein praktisch-ethisches Gegenstück des Nichtwissens bei Sokrates und Nikolaus von Cues darstellt) kann hier nicht mehr eingegangen werden. — Die Übersetzung empfiehlt sich, inmitten der zahlreichen, durch ihre Abweichungen voneinander den Laien vollkommen verwirrenden Übertragungen des Wertes, durch ihre Schlichtheit und ihren Verzicht auf falsche Modernität, sowie durch gut orientierende Einleitungen und zahlreiche Anmerkungen.

Emil Sinclair, Demian. Die Geschichte einer Jugend. S. Fischer Verlag, Berlin.

Die Besprechung dieses Buches kann ungezwungen an die vorhergehende anschließen. Denn die Befinnung, das Nicht-widerstreben, die Hingabe an das starke Gesetz des Himmels und der Erde, wie Laotse sie forderte, bestimmen unausgesprochen das Leben des jungen Sinclair, soweit es in diesem Buche gegeben wird. Wie groß ist der Abstand, der es von den Jugendbüchern der Vorkriegszeit scheidet, wie viel weiter ist Sinclair ge-

kommen, weit hinaus auch über das schönste jener früheren Werke, Friedrich Schicks Mao, und über das klügste, Robert Musils Verwirrungen des Bögling's Törleß. An die Stelle des Sich-Verströmens, der Selbstaufgabe an die bunte, flutende Erscheinung ist die Rückkehr, das Horchen auf die innersten Bildkräfte des eigenen Selbst und ihre unbedingte Bejahung getreten, — eine Bejahung, die allein Wachstum und Reife dieses Selbst herbeiführen kann. Es lohnt nicht zu wiederholen, welche Stationen Sinclair durchläuft: sie werden innerhalb des Kunstwerks zu Motiven, die mit großer Zartheit aufgenommen, zusammengefügt und erneuert werden. Wichtig sind vor allem die ins Mythische erhobenen Gestalten des Freundes, dessen Namen das Buch trägt, und seiner Mutter sowie die mit beiden aufs engste verbundenen religiösen Intuitionen, deren Sinn es ist, über die Gegenfälligkeit des Guten und Bösen, des Reinen und Unreinen, des Lichtes und Dunklen hinauszugehen und die Gegensätze in der übergreifenden Einheit Gottes zusammenzufassen. Hält man neben ein Wort, das zu Sinclair gesagt wird: „Heim kommt man nie“

Pädagogium Waren in Mecklenburg am Müritzsee

Vorbereitung auf alle Klassen der verschiedenen Schulsysteme (Umschulung). Insbesondere Vorbereitung auf die Einjährigen-, Prima- und Reifeprüfung.

Dr. Michaelis

jene Frage und Antwort bei Novalis: „Wo- hin gehen wir denn?“ — „Immer nach Hause“, — so findet man in beiden, die jedes für sich gleich wahr, gleich sinnhaft und geltend sind, die Dialektik menschlicher Lebensbewegung überhaupt. — Das Buch faßt sein Gedankliches in der bildhaften und musikalischen Einheit echter Dichtung zusammen. Seine Sprache ist unaufdringlich und unaufgeblasen, daher von großer Be-

stimmtheit und Sachgerechtigkeit. Wir fassen die Leistung des Buches und die Eigenart des Lebens, das sich darin vollzieht, wiederum mit den Worten Laotsees: „Zurückgewandt sein zur Wurzel: das ist Stille. Stille: das ist Rückkehr zur Bestimmung. Rückkehr zur Bestimmung: das ist Ewigkeit. Die Ewigkeit erkennen: das ist Weisheit.“

Hans Heinrich Schaefer.

Verantwortlich: Dr. Max Hilbert Vochem in Berlin-Friedenau.
Schriftleitung und Verlag: Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 36a. Fernruf: Bürow 6510.
Verlag: K. F. Koehler, Abteilung Grenzboten, Berlin.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.

Rücksendung von Manuskripten erfolgt nur gegen beigefügtes Rückporto.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlages gestattet.

Wissenschaftliche und sittliche Ziele des künftigen Deutschland

Von Prof. Max Semper, Aachen

Preis geh. M. 7.—, geb. M. 10.—

Wie einst Fichte in seinen Reden an die deutsche Nation ruft hier Semper das deutsche Volk zur sittlichen Erneuerung und zur Vertiefung unserer wissenschaftlichen Arbeit auf.

Politik

Eine Einführung in Gegenwarts-
fragen

Von Prof. Dr.

N. Frhr. v. Freytagh-Loringhoven

Preis geh. M. 7.20, geb. M. 10.80

In diesem Werk, das ein wahres Lehr-
buch der Politik ist, zeigt der Verfasser,
daß nur der nationale Gedanke uns
erretten kann! Wer seinen Standpunkt
bei den Wahlkämpfen vertreten will,
muß dieses Buch lesen.

Der Betrug am deutschen Volk

Von Prof. Dr.

Hans Freiherrn v. Liebig

Preis geh. M. 8.40, geb. M. 12.—

In seinem Werk über die Politik
v. Bethmann Hollweg richtete der Ver-
fasser unsere äußere Politik während
des Krieges. Der „Betrug“ ist eine
Anlage-schrift gegen die inneren Schäd-
linge des Reiches; er zeigt, woran wir
zugrunde gingen.

Auf diese Preise kommt der derzeitige Sortiments-Zuschlag

J. F. Lehmanns Verlag, München SW 2

Europa am Abgrunde

Die wichtigsten Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages
in ihren Wirkungen erläutert von Professor Dr. Paul Rühlmann
Mit einer farbigen Karte: Die Zerstückelung Deutschlands
2. Auflage — Preis geheftet 3,50 M.

Die entscheidenden Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages sind im
amtlichen Wortlaut abgedruckt und einzeln nach Sinn und Tragweite erläutert
an Hand der besten amtlichen und privaten Unterlagen. Wer ohne großen
Zeitverlust sich objektiv entwickeln will, der findet hier alles wichtige vereinigt.

R. F. Koehler, Verlag, Leipzig